



jetzt Speckmann, Ellerbrock 15

Foto 1995/96

- D 1676:** Claes in der Wisch, Uff Patthorster Gründen
- E 1690:** Herman up der Wisch, Novitius, Pathorst eigen
- F 1706:** **Henrich in d. Wische** hat Garten und Sädig Landt : 13 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Taxa locary: 23 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr =11 Gr 6 Pf
- H 1721:** d 7/ **Wisch henrich**, Dhl von Kloster eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und gebe 20 Rthlr Weinkauff. Thuet Burgfestdienste. Gibt dem Gutsh. : ungefähr 7 Rthlr. 16 Gr Pacht. Gänse 6. hünner 4. hand Dienste jährl. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Gibt einen Weinkauff. Gibt an Renthey zur Halle Marckgeld 30 Gr.
- I 1725:** **81. Wischhenrich**. Satz pro ao. :3 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 81. **Wisch Henrich**. Condition: v(on) Closter E(igenbehörig)
- L 1776:** Bei den Brockhäger Markenteilungen erhält **Nr. 81 Wisch** für Hude und Plagggenmath:
„Auf der Gänse Brinke“ : 1 Morgen 45 Ruthen
mit dem Zusatz: Noch ist bis zu ausgemachter Sache ausgesetzt
- M 1777:** **Nr. 81. Wisch Henrich**, cessat ist ein Arröder. Monatliche Contribution: 13 Ggr. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von - Rthlr - Mgr - Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von - Mgr - Pf beytragen. (Da er Arröder ist. braucht er keine Abgaben leisten.)
- N 1808:** **Nr. 81 Wisch Henrich v. Closter** (Patthorst) **eigen** gibt nichts (an den Staat)
Alle Abgaben gehen an das Gut Patthorst!
- T 1825:** Als Besitzer ist **Friedrich Christian Inderwisch** (Arröder) genannt und die Hofgröße mit 34 Morgen angegeben.
- P 1827:** **Hermann Friedrich Inderwisch**, in erster Ehe verheirathet mit **Catharine geb. Willmans** hat von seinen Eltern. den Eheleuten **Friedrich Christian Inderwisch**, gegen eine ihnen versicherte Leibzucht und Abfindung der übrigen Geschwister lt. gerichtlichen Acts die Stätte übertragen erhalten.

- P 1835: Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, Gerichtsbezirk Halle, **sub Nr. 81** in Brockhagen belegene **Inderwisch** Stätte, so nach Angabe des Besitzers, aus folgenden Parzellen besteht:
- | | |
|-------------------------------------|------------|
| A. An Gebäulichkeiten | |
| 1. Einen Wohnhause verassekurirt zu | 300 Rthlr. |
| 2. Einen Kotten | 200 Rthlr |
| 3 Einem Backhause | 25 Rthlr. |
| B. An Grundstücken | |
- Es werden 17 Flurstücke mit Namen, Größe und „Cultur Art“ aufgezählt
- P 1868: **Hermann Wilhelm Inderwisch** und **Catharine Luise geb. Lohmann** haben nach dem Tode der Vorbesitzer die Stätte erworben, und zwar Ersterer auf Grund des Erbes-Legitimations Attestes und Letztere auf Grund der **zwischen** den Eheleuten herrschende Gütergemeinschaft.
- X 1872: **H. W. Inderwisch** stellt bei dem Amtmann Alheide in Halle den Antrag, eine Konzession zum Betrieb einer Schänk- und Gastwirtschaft zu erhalten. In seinem Gesuch schreibt er:
Seit Anfang dieses Monats betreibe ich den Kleinhandel mit Colonialwaren und hoffe dadurch einen wesentlichen Nebenerwerb zu erzielen, dessen ich bei dem geringen Ertrage meines Grundbesitzthums und zahlreicher Familie bedarf....
Eur Wohlgeboren bitte nun gehorsamst, die Ertheilung der Gast- und Schankwirtschaft in meinem Wohnhaus Nr. 81 zu Brockhagen geneigt erwirken zu lassen.
W.W. Inderwisch
(Unterschrift)
- Der Antrag wurde trotz Befürwortung durch den Vorsteher **W. Ordelheide zu Brockhagen** mit folgender Begründung abgelehnt:
„Da die Locale, worin Sie diese Gewerbe betreiben wollen, den polizeilichen Anforderungen nicht genügen, ganz abgesehen davon, daß angeblich das Schanklocal gleichzeitig auch als Aufenthaltsort für Ihre Familie benutzt wird.
- Weil dies nun abgelehnt worden war, bat er in einem weiteren Schreiben „um Ertheilung der Erlaubniß zum Kleinhandel mit Brantwein.“ Mein Antrag um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Schänkwirtschaft ist nicht berücksichtigt worden, muß davon deshalb zur Zeit absehen. Der Kleinhandel mit Brantwein ist aber auf dem Lande fast untrennbar vom Colonial Geschäft, wenn dieses lohnend sein soll, und liegt auch ebenso sehr im Interesse der Umgegend, daß beide Geschäfte miteinander verbunden sind. Wie ich in meinem früheren Gesuche schon angeführt habe, besteht in der Schulgemeinde Sandforth außer dem meinigen kein Kleinhandelsgeschäft, die Einwohner sind deshalb genöthigt, ihren Bedarf in derartigen Artikeln mitholen zu lassen, womit viel Zeit verloren geht. Namentlich fällt es den Bewohnern der Schulgemeinde in den Zeiten, wenn die meiste Arbeit vorliegt, wobei am ersten Brantwein verbraucht wird, meist lästig, solchen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden weit holen zu lassen. Auch mir liegt deshalb sehr viel daran, den Kleinhandel mit Brantwein führen zu dürfen, da auf dem Lande bekannter Weise die Artikel für den Haushalt daher bezogen werden, so sie alle zu haben sind.
Euer Wohlgeborn bitte nun gehorsamst, mir die Erlaubniß zum Betriebe des Kleinhandels mit Brantwein geneigt erwirken zu wollen.
Inderwisch
Unterschrift
- Der Erlaubnißschein kostete 15 Silbergroschen Stempelgeld. Und es heißt dann:
„Dem Colon **Heinrich Wilhelm Inderwisch Nr. 81** zu Brockhagen wird hierdurch die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt, in seinem Wohnhause den Kleinhandel mit Brantwein und Spiritus zu betreiben.
Das Verabreichen von Getränken zum Verzehr innerhalb der Wohn- und Wirtschaftsräume ist, wie hierdurch ausdrücklich bemerkt wird, nicht gestattet.“
- P 1879: Gerichtstaxator **Hermann Friedrich Deppe** Nr. 96 zu Brockhagen wird auf Grund des Zuschlagsurtheils und der Kaufgelderbelegungs Verhandlung als Besitzer eingetragen. (Es hat ein Konkurs stattgefunden!)
- P 1883: Die in der provinziellen westfälischen Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Colon **Heinrich Wilhelm Speckmann gt. Blase** und **Wilhelmine geb. Inderwisch** zu Brockhagen sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1934: **Wwe. Wilhelmine geb. Inderwisch und Miterben**
- 1937: **Gustav Speckmann**
- 1977: **Helmut Speckmann: 1996**



jetzt Beckebanze, Kölkebecker Str. 52

Foto 1995/96

- A 1556:** Evert Dieckhagk, marckkotter, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis, garden und alles land $2\frac{1}{2}$ scheppel roggem, ein marckwisch $1\frac{1}{2}$ foder.
Gibt van dem huiß und lande 2 schillinge uf dem Sparenberg und van der wisch 2 schillinge nach Ravensberg, auch 2 punt wachs in die kirchen zu der hall; 3 penninge dem drosten Ra(vensberg). 1 hoin: 3 penninge dem pastor.
Thut 4 diensten.
Drifft in das Kolckebroich.
- B 1618:** Dieckhake - 6 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
1 Schilling Christoph Dieckhacke Roggen - 3 Scheffel
Noch Restschuld - 4 Schilling
Honer - 1
- C 1659:** Dieckhakhe muß im Jahr $1\frac{1}{2}$ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff $4\frac{1}{2}$ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** Diekhake: 2 Kühe, 1 Rind 1 Schwein
Leibzucht - 1 Kuh
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** Gerd Dieckhacke, ist eigen
- F 1706:** Dierckhacke hat Garten und Sädig Landt : 10 Scheffels 3 Spint
Geholtz und Unlandt : 1 Spint 2 Becher
Taxa locary: 22 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 11 Gr
- H 1721:** d 75/ Dieckhaake, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er an die Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 13 Scheffel, 1 Spint, $1\frac{1}{2}$ Becher.
- I 1725:** 82. Dieckhake, Satz pro ao. : 21 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 82, Dieckhacke, Condition: K(önig) E(igen)

- L 1776: Nr. 82 **Dieckhacke** erhält bei den Markenteilungen folgende Anteile:
 „Auf der Dieckhäger Heide“ : 15 Morgen 68 Ruthen -
 davon : 1 Morgen 90 Ruthen mehr wegen des schlechten Grundes und
 als Zuschlag : 5 Morgen 23 Ruthen.
- M 1777: Nr. 82. **Dieckhacke**. Monatliche Contribution: 18 Ggr $5\frac{7}{18}$ Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- P 1803: **Johann Dietrich Dieckhake** hat die Stätte von seiner Mutter durch amtliche Verschreibung übertragen erhalten. Durch die im gleichen Jahr erfolgte Verheyrathung mit **Anna Maria geb. Baumann** ist diese vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft Mitbesitzerin geworden.
- N 1808: **Dieck Hacke**
- | | | | | |
|-------------------------|---|---------|--------|------|
| soll bezahlen | : | 5 Rthlr | 20 Ggr | 3 Pf |
| davon für Marken-Geld | : | - „ | 16 „ | 4 „ |
| Sterbefall und Weinkauf | : | - „ | 11 „ | 3 „ |
| 1 Huhn | : | - „ | 2 „ | - „ |
| Dienst-Geld | : | - „ | 12 „ | - „ |
| neu Zuschlags-Geld | : | 4 „ | - „ | - „ |
| Stette Nro. 91 | : | - „ | 2 „ | 8 „ |
- P 1815: **Anna Marie Dieckhacke geb. Baumann** ist nach dem erfolgtem Tode ihres Mannes **Johann Dietrich** alleinige Besitzerin geworden.
- T 1825: **Wwe. des Friedrich? Diedrich Dieckhacke** ist als Besitzerin genannt, die Hofgröße mit 33 Morgen angegeben.
- P 1832: **Hermann Dieterich Dieckhake** hat die Stätte von seiner Mutter der **Wwe Dieckhake geb. Baumann**, mittels gerichtlicher Urkunde übertragen erhalten und in Besitz genommen.
- P 1835: Die im Departement des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Paderborn in der Grafschaft Ravensberg im Gerichtsbezirk Halle sub Nr. 82 in der Bauerschaft Brockhagen belegene Königl. eigenbehörige sogenannte **Dieckhaken Stätte**, zu welcher folgende Pertinenzen gehören:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 350 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 75 „
 11 Flurstücke mit Größe und Nutzungsart werden als weitere Pertinenzen aufgeführt.
- P 1842: **Hermann Dietrich Dieckhake** verkauft den Kotten mit ca. 10 Morgen Land an Heuerling **Johann Heinrich Wagemann** zu Brockhagen. Dieser Kaufvertrag wurde 1843 mit allen seinen Folgen wieder aufgehoben.
- P 1846: **Colon Hermann Heinrich Willmann Nr. 9** zu Bokel hat in nothwendiger Subhastation die Stätte für 1.700 Rthlr Courant zugeschlagen erhalten, auf dem Grund des Adjudicatconis Bescheids und der Kaufgeldbelegungsprotocolli.
- P 1849: **Heinrich Schlüpmann und** dessen Ehefrau **Hanne Wilhelmine geb. Willmann** haben die Stätte von dem **H.H. Willmann**, dem eingetragenen Vorbesitzer, lt. Vertrags abgetreten erhalten.
- P 1860: Der Colon **Heinrich Schlüpmann sen.** hat das Alleineigenthum auf Grund der Schlichtungsverhandlung erworben.
- P 1872: Die in provinzieller Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Heinrich Adolf Menke und Johann Catharine geb. Schlüpmann** von Brockhagen Nr. 82 sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1929: Die in Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Heinrich Vahrenbrink und Marie geb. Hohengarten** in Brockhagen Nr. 82 sind gemeinsam als Besitzer eingetragen. Der Ehemann **Heinrich Vahrenbrink** auf Grund des Testaments der Eheleute **Heinrich Adolf Menke und Johanne Katharine geb. Schlüpmann** von 1893 und des Testaments der Eheleute **August Vahrenbrink und Johanne Vahrenbrink geb. Schlüpmann verwitwete Menke** von 1928
- 1965: **Wwe. Marie Vahrenbrink geb. Hohengarten**
- 1972: **Eheleute Walter und Hilde Beckebanze geb. Vahrenbrink** : 1996

Weimann Nr. 83



Brockmann Nr. 83

Foto ca. 1910



Foto 1992



Foto 1995/96



jetzt Harsewinkeler Straße 4

Foto 1995/96



ANNO 1755 D. 7 JULIUS JOHANN GEORG WEIMAN UND MARIE
LISABETH NIEDERVARENHORSTS DER NAME DES HERRN SEI GELOBET

Foto 1995/96

- A 1556:** **Everth Wegemann** ist ein marckoter, Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Haus, hoff und garden von 1½ schepfel roggen.
Sedig land: ein kamp vast bei dem haus gelegen von 1 schepfel roggen, noch ein kamp darbei gelegen auch von 1 schepfel roggen.
Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 3 schillinge. 1 hoen.
Dienst: dienet mit dem leibe wie die vorigen seines gleichen.
- B 1618:** **Wayman** - 3 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Honer - 1 **Weyman** Roggen - 1 Scheffel
- D 1676:** **Weimann:** 2 Kühe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Friedrich Weigman**, ein Marckkötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Weigman** hat Garten und Sädig Landt : 9 Scheffels 2 Becher
Taxa locary: 21 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 10 Gr. 6 Pf
- H 1721:** d 76/ **Weyman**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauß (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 9 Scheffels
- I 1725:** **83. Weymann**, Satz pro ao. : 18 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 83. **Weymann**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 83 **Weimann** erhält bei den Brockhäger Markenteilungen:
„Auf der Wöste“ : - Morgen 67½ Ruthen
„Becks Heyde“ : 1 Morgen 30 Ruthen
„Zuschlag“ : - Morgen 104 Ruthen
Summa : 2 Morgen 21½ Ruthen
- M 1777:** Nr. 83. **Waimann**. Monatliche Contribution: 15 Ggr 4 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 28 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 4 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 83 **Waimann** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 1 Rthlr 14 Ggr 4 Pf
davon für Landwehr-Geld : 1 „ - „ 4 „
Sterbefall und Weinkauf : - „ 12 „ - „
1 Huhn : - „ 2 „ - „
- P 1817:** **Johann Heinrich Weimann**, in erster Ehe verheirathet mit **Sophie Elisabeth geb. Kottemann**, hat die Stätte von seinem Vater **Johann Hermann Weimann** lt. gerichtlicher Urkunde abgetreten erhalten.
- T 1825:** **Joh. Heinr. Weymann** ist als Besitzer festgestellt und die Hofgröße mit 11 Morgen angegeben.
- P 1830:** **Johann Heinrich Weimann** ist verstorben und demnach die **Wwe Sophie Elisabeth geb. Kottmann**, in zweiter Ehe verheirathet mit **Gerhard Heinrich Kampmann**, ist zum alleinigen Besitz der Stätte gelangt.
- P 1835:** Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn. Gerichtsbezirk Halle, sub Nr. 83 in Brockhagen belegene **Weimann's** Stätte, wozu „angeblich“ gehören:
A Grundstücke
1. Ein Wohnhaus verassekurirt zu 400 Rthlr
2. Ein Kotten desgleichen zu 150 „
3. Eine Scheune desgleichen zu 50 „
B An Grundstücken:
Es werden 8 Flurstücke mit Lage, Namen, Cultur Art und Größe genannt.
- P 1832:** Die Eheleute **Johann Heinrich Weimann** und **Catharina Maria Elisabeth geb. Niederfahrenhorst** haben die Stätte als ernannte Anerbe eigenthümlich überkommen, resp. vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.

- P** 1895: Die Eheleute Colon **Hermann Heinrich Brockmann** und **Johanne Catharine Charlotte geb. Weimann** zu Brockhagen in provinzieller Gütergemeinschaft sind auf Grund der Auflassung und des Vertrages als Besitzer der Stätte eingetragen.
- 1944: **Anna Brockmann** ist Besitzerin
- 1957: **Otto Uhlemeyer, Brockhagen Nr. 160**, kauft den Besitz.
- 1993: **Robert Meise** erwirbt von **Gerhard Krull** das Gebäude, das 1990 unter Denkmalschutz gestellt wurde, rettete es vor dem vollständigen Verfall, baute es um und machte es zu einem Schmuckstück im Dorf.

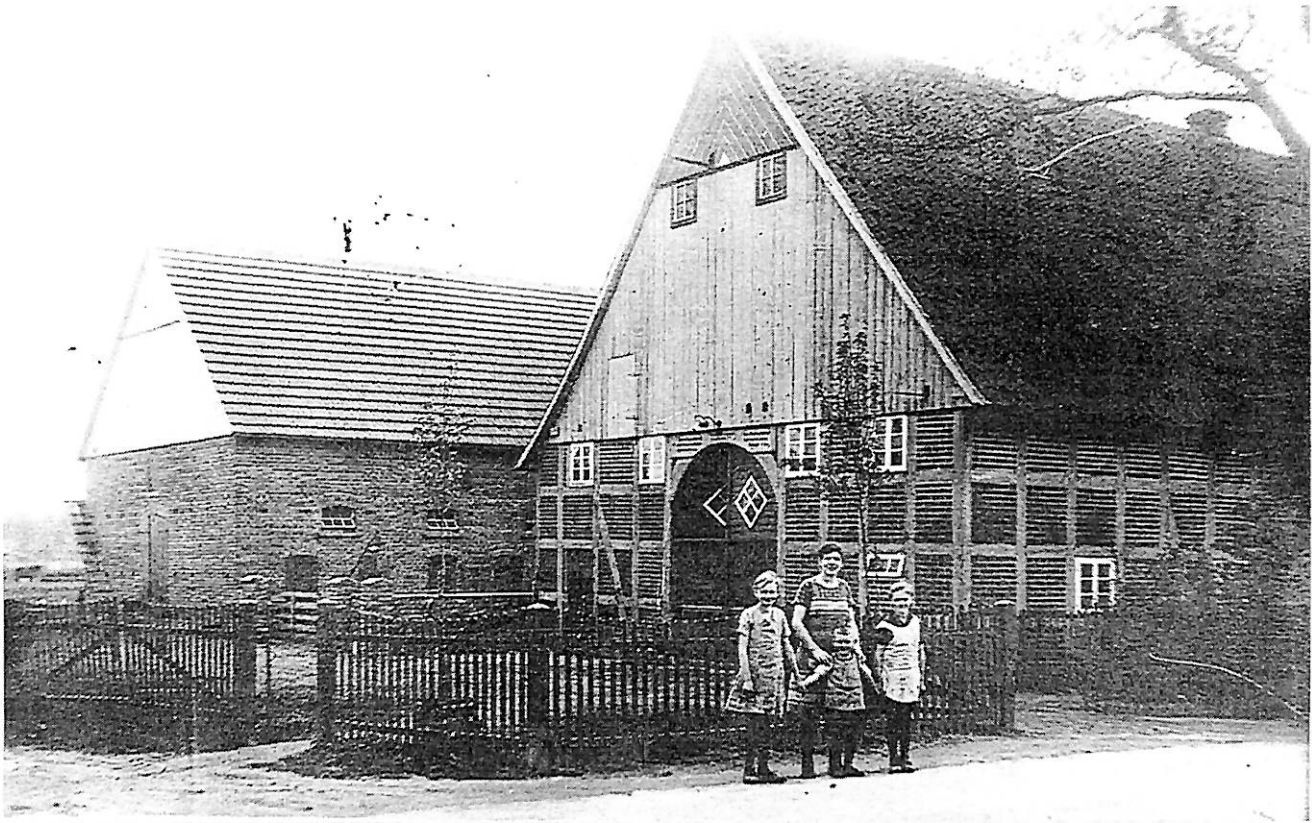
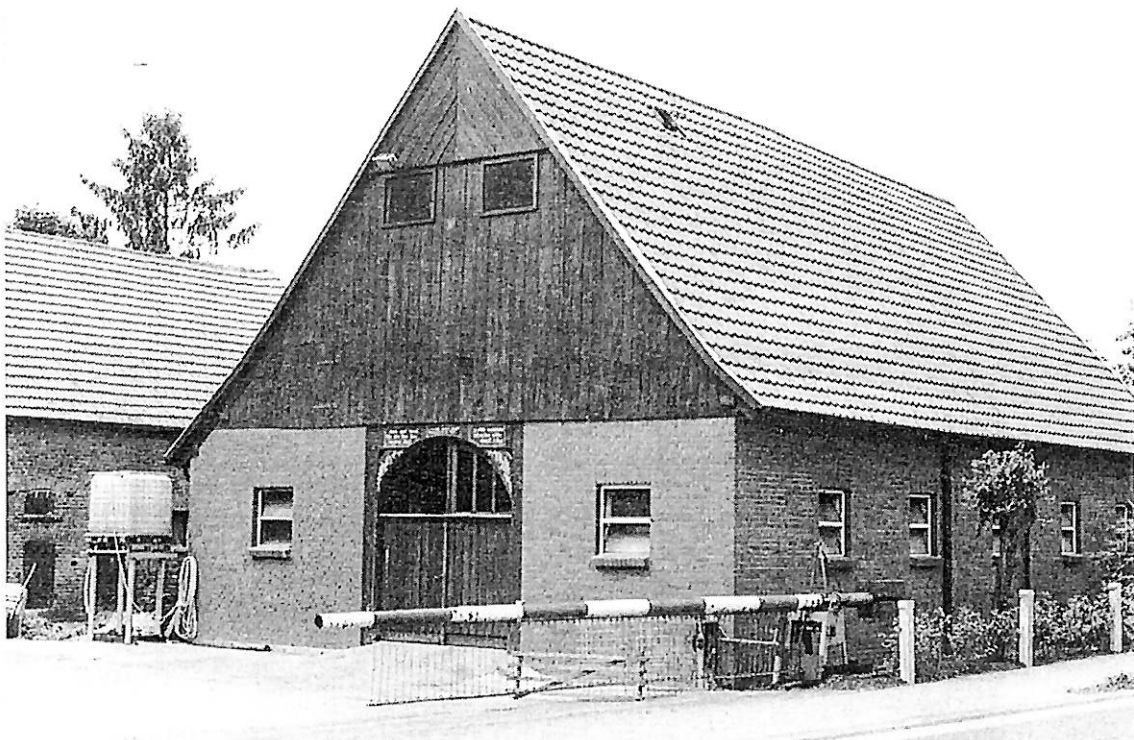


Foto 1928



jetzt Harsewinkeler Str. 31

Foto 1995/96



Foto 1994

Heinrich August Bante und dessen Ehefrau Johanne Cahtrine Bante geborne Hollmann Haben dieses Haus durch Gotteshülfe erneuern lassen im Jahre 1891
Das irdisch Haus du frommer Christ was kurze Zeit deine Wohnung ist. F. Menke



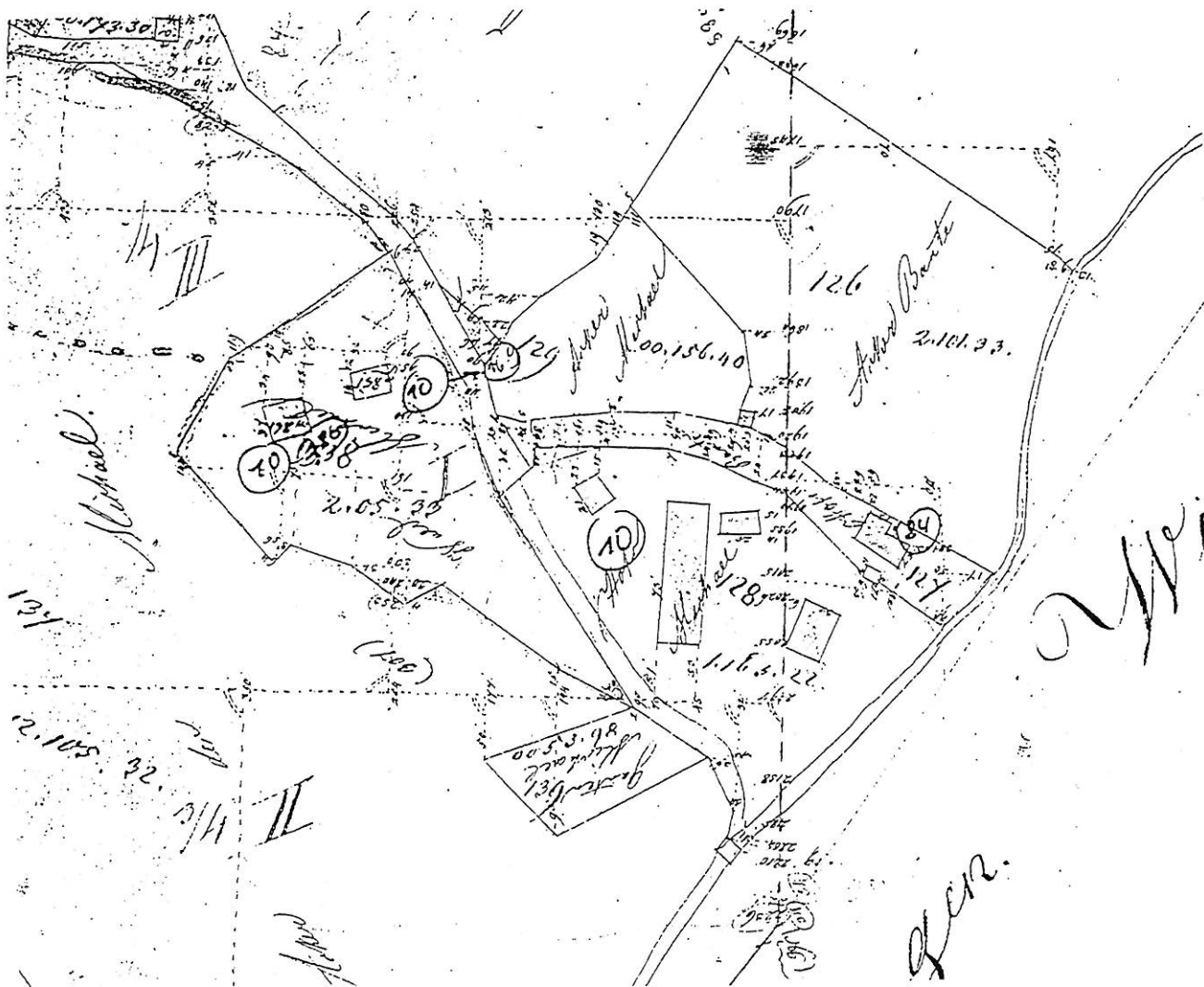
Foto ca. 1930

Der auf der gegenüberliegenden Seite des Hofes befindliche Kotten wurde 1936/37 abgerissen. Nur der Torbogenbalken blieb erhalten und wurde in die Seitenwand des Kuhstalls eingemauert



Foto 1994

ANNO 1792 d.H. APRIL HAT DER WITWER GERHARD HENRICH BANTE DURCH HÜLFE GOTTES DIESEN KOTTEN AUFRICHTEN LASSEN WER GOTT VERTRAUT HAT WOL GEBAUT IM HIMMEL UND AUF ERDEN. WER SICH VERLAESET AUF JESUM CHRIST DEM MUS DER HIMMEL WERDEN. MAI? (MST) HÖCKER



Der Hof **Bante Hs Nr. 84** lag, wie die alte Handzeichnung der Urkatastreraufnahme von 1822 zeigt, direkt neben dem auch nicht mehr vorhandenen Hof Michaelis Nr. 10

1848 wurden die hier liegenden Grundstücke mit Wohnhaus verkauft, weil bereits zwei Jahre zuvor die Besitzung Fechtel Hs. Nr. 114 angekauft war, die gegenüber dem Grund und Boden mit Kotten lag, der zur Stätte Bante Nr. 84 gehörte.

Damit verlor Bante die alte Haus-Nr. 84 und erhielt Nr. 114. Die 84 wurde damit frei und wurde 1890 dem neubauten Haus, jetzt Sandforthor Straße 40, vergeben.

- A 1556:** **Johann Bante** ist ein marckoter. Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garde mit einem geringen ort landes darbei von 2 schepfel rogggen. Hait auch eine wisch von 1 foider hewes. Gibt Meinem Gnedigen Hern davon 2 schillinge marckegelt. 2 honere.
Dienst: dienet mit dem leib wie seins gleichen.
- B 1618:** **Banthe** - 3 Schilling
Honer - 1
- C 1659:** **Banthe** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Bante:** 2 Kühe
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** **Henrich Bante.** ein Marckkötter
- F 1706:** **Bante** hat Garten und Sädig Landt : 10 Scheffels 3 Spint 2 Becher
Geholtz und Unlandt : - Scheffels 2 Spint 2 Becher
Taxa locary: 20 Rthlr. 24 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 10 Gr. 4 Pf.

- H 1721: d 77/ **Bante**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe hette 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 14 Scheffel, 1 Spint
- I 1725: **84. Bante**, Satz pro ao. : 19 Mgr. 1½ Pf
- K 1749: Contributions-Nr.: 84, **Bante**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 84 **Bante** erhält bei den Brockhäger Markenteilungen
 „Auf der Wösten“ : - 67 Ruthen
 „Von der großen Brockhäger Heyde“ : - Morgen 115 Ruthen 50 Fuß
- M 1777: Nr. 84. **Bante**. Monatliche Contribution: 16 Ggr $7\frac{2}{3}$ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 84 **Bante** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 3 Rthlr 3 Ggr 7 Pf
 davon für Marken-Geld : - " 11 " - "
 Sterbefall und Weinkauff : - " 11 " 3 "
 3 Hühner : - " 6 " - "
 Dienst-Geld : - " 12 " - "
 Zuschlags-Geld : 1 " 11 " 4 "
- P 1810: **Johann Henrich Bante**, in zweyter Ehe verheyrathet mit **Anne Marie geb. Holste**, besitzt die Stätte als Anerbe vermöge notariellen Abtretungs Contracts.
- T 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 84 im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigene **Banten'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 275 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
 3. Eine Scheune desgleichen zu 25 "
 Als weitere Zubehörungen werden 8 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe genannt.
- P 1824: **Hermann Friedrich Bante** * 13.10.1819, unter Vormundschaft des Colon Baumann und Colon Weimann in Brockhagen stehend, ist nach dem Tode des **Johann Henrich Bante** Anerbe zur Stätte und Besitzer vermöge gerichtlicher Verschreibung geworden. Inzwischen hat die Stiefmutter des **Hermann Friedrich Bante** Namens **Anne Marie geb. Holste**, jetzt verhehelichte **Tellighorst**, den mahljährigen Besitz bis 1847
- P 1846: **Hermann Friedrich Bante** kauft von den Eheleuten **Tischler Franz Heinrich Riecke und Marie Catharine geb. Brinkmann** die Stätte **Fechtel Haus-Nr. 114** für 760 Rthlr.
- P 1848: **Johann Heinrich Tellighorst gt. Bante** hat einen Teil der Stätte Nr. 84 mit dem Wohnhaus neben Michaelis Nr. 10 gekauft, jedoch ohne den Kotten und die Grundstücke, die gegenüber der **Fechtel Stätte Nr. 114** lagen, die **Hermann Friedrich Bante** gekauft hatte. Es wird bestätigt, daß er 8 Parzellen „bey Zersplitterung der Stätte Nr. 84 Brockhagen ausschließlich für ihn der Besitztitel berichtigt ist“.
- P 1893: **Johann Henrich August Bante** und Ehefrau **Johanne Katharine geb. Hollmann** (gewesene Wwe. von **Henrich Bante**)
- 1920: **Franz Bante**
- 1971: **Wilhelm Bante**: 1996



Foto ca. 1930



jetzt Kottmann, Birkenvenn 3

Foto 1995/96

Der Hof **Hanneward** ist wahrscheinlich eine Abspaltung der älteren Besitzung **Hannefort** und trägt deshalb zur Unterscheidung den etwas abgeänderten Namen **Hanneward**. In den alten Registern ist aber trotzdem immer wieder auch der Name „**Hannefort**“ genannt worden.

B 1618: Claß vor der Haneforde - 2 Schilling 3 Pf

- D 1676:** **Tonies Hanne Vohrt:** 2 Kühe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Johann Hanneward,** Bring Kötter. ist eigen(behörig)
- EA1693:** **Tonnies Hanneward,** Brinck Kötter, Sr Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Tönnies Hanneword** hat Garten und Sädig Landt : 9 Scheffels 1 Spint
Taxa locary: 20 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 10 Gr. 3 Pf
- H 1721:** d 78/ **Tonnies Hanneward,** Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe. 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 10 Scheffels., 3 Spint, 3 Becher.
- I 1725:** **85. Tönnies Hanneworth,** Satz pro ao. : 19 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 85. **Toennies Hanneforth,** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 85 **Hannerwohrt** erhält bei den Brockhäger Markenteilungen:

„Auf dem Cons Bruch“	:	1 Morgen	27 Ruthen	31 Fuß
„Dieckhäger Heide“	:	11 Morgen	129 Ruthen	
Summa	:	12 Morgen	156 Ruthen	31 Fuß
- M 1777:** Nr. 85. **Hannwarter,** Monatliche Contribution: 19 Ggr 1⁵/₆ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 85 **Tönnies Hanneforth** K(önig) E(igen)

soll bezahlen	:	1 Rthlr	7 Ggr	8 Pf
davon für Marken-Geld	:	- "	9 "	- "
Sterbefall und Weinkauff	:	- "	12 "	- "
2 Hühner	:	- "	4 "	- "
neu Zuschlags-Geld	:	- "	6 "	- "
- P 1819:** Das im Regierungs-Bezirk Minden, Kreise Halle, **sub Nr. 85** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königlich eigene **Hannewards** Colonat besteht aus folgenden Pertinenzien:
1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 225 Rthlr
2. Einem Kotten desgleichen zu 100 "
3. Einem Backhaus desgleichen zu 50 "
4. Einer Scheune desgleichen zu 25 "
5. Vier Kirchensitze in Brockhagen
II. An Grundstücken: nach Angaben des Besitzers der Scheffelzahl nach in Übereinstimmung mit dem alten Consensbuche. Es werden 8 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und Größe aufgezählt.
- P 1817:** **Henrich Conrad Hanneward** hat die Stätte lt. gerichtlichen Dokuments von der Regierung als Gutsherrschaft confirmiert abgetreten erhalten. Er ist in erster Ehe mit **Catharine Marie geb. Focken** verheirathet. Das Anerbenrecht wurde ihm bereits durch die amtliche Verschreibung 1807 vorbehalten.
- T 1825:** Als Besitzer ist **Heinr. Conrad Hanneward** bestätigt, und die Hofgröße ist mit 27 Morgen angegeben.
- P 1852:** **Heinrich Conrad Hanneward** kauft von den Vorbesitzern Niemann zu Künsebeck und Deppe Nr. 96 zu Brockhagen lt. Vertrags 3 Grund Stücke von insgesamt ca. 5½ Morgen für 430 Rthlr.
- P 1858:** Die Eheleute **Heinrich Wilhelm Torspecken** und **Catharine Wilhelmine geb. Hanneward** haben die Stätte von dem eingetragenen Vorbesitzer **Heinrich Conrad Hanneward** lt. Urkunde abgetreten erhalten.
- 1920: **August Kottmann** aus Quelle Nr. 60 ist Besitzer.
Der einzige Sohn Willi Kottman * 10.12.1922 † 13.3.1943 bei einer Notlandung in den Vogesen
- 1958: **Wwe Elise Kottmann geb. Kemner** in Brockhagen Nr. 85 b
- 1966: **Helmut Kottmann:** 1996

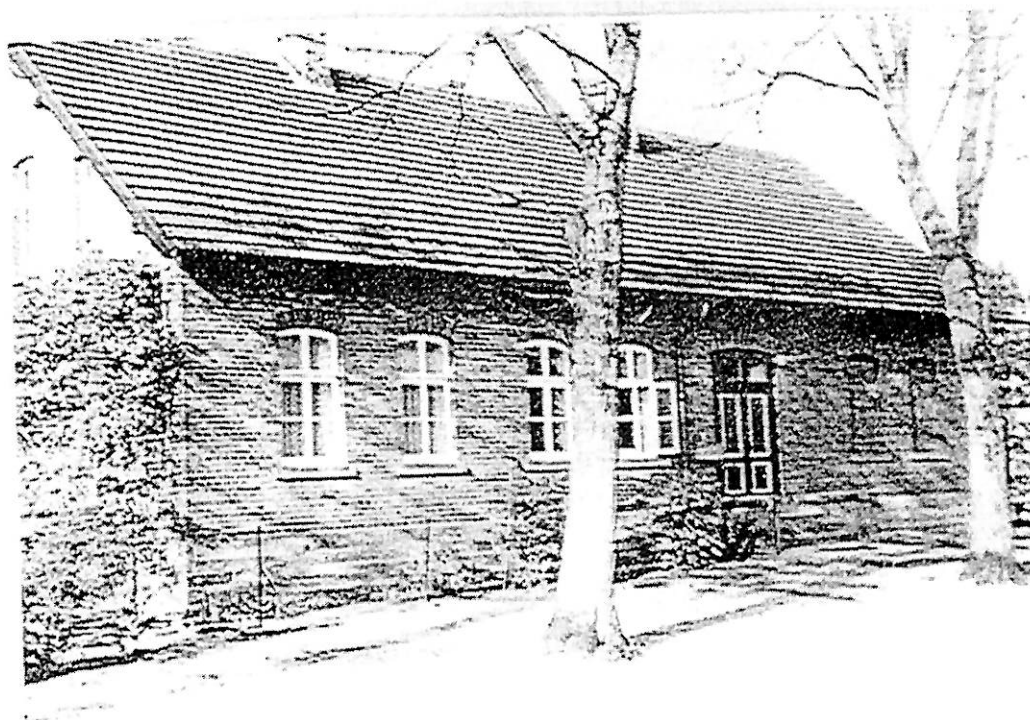


Foto 1950



jetzt Didzuneit, Gütersloher Straße 46

Foto 1995/96

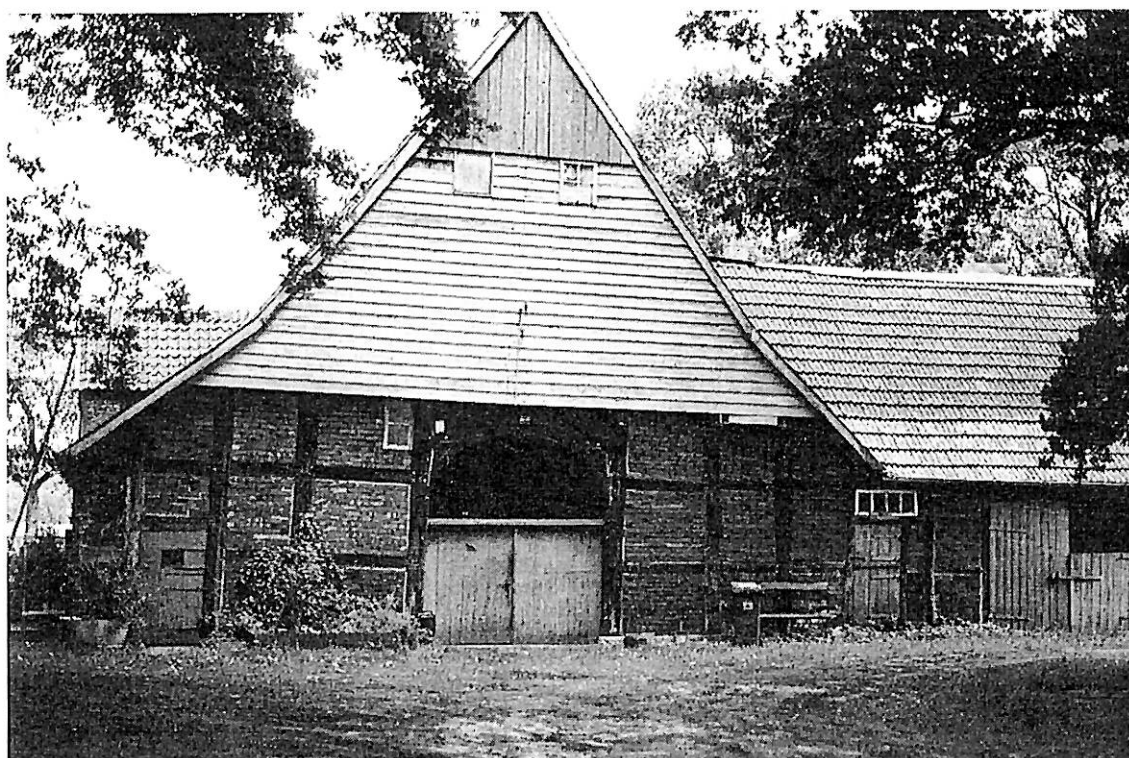
A 1556: Evert uff der Horst. marckgnoß. ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis. garden sampt allem lande 4 scheppel roggen.
 Wisch: ein wisch in der vogtei Hall. Nota: in Hall zu sehen.
 Gibt Meinem Gnedigen Hern 3 schillinge. 2 honer: dem drosten Ra(vensberg) 1 kortlinck broichgelt: 3 penninge dem pastor. Dienet wan er gefordert werd.
 Drifft in die Hallesche marck.

B 1618: Paull up der Horst - 3 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Honer - 3 Paul uff der Horst Roggen - 1 Scheffel 1 Spint

- C 1659:** **Horst Paull** muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Horst Henrich:** 1 Pferd, 3 Kühe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Henrich upr Horst,** ein Kötter, ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Henrich ufr Horst** hat Garten und Sädig Landt : 8 Scheffels 3 Spint 3 Becher
Taxa locary: 20 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 10 Gr. 3 Pf
- H 1721:** d 79/ **Ufr Horst, Sr. K. M.** eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet . Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 8 Scheffel. 3 Spint, 3 Becher.
- I 1725:** **86. Ufr Horst.** Satz pro ao. : 18 Mgr.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 86, **auf der Horst.** Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 86 **Horst** erhält bei den Brockhäger Markenteilungen von:
„Der großen Wiese“ : 2 Morgen 49 Ruthen
(für die Hude und als Zuschlag für das Amt)
„Auf dem Gänse Brinck“ : 5 Morgen 25 Ruthen
(für Hude und Plaggen)
- M 1777:** Nr. 86. **Auf der Horst.** Monatliche Contribution: 15 Ggr 7 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 27 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 4 Pf beytragen.
- P 1803:** **Johann Henrich Adolph Auf der Horst** hat die Stätte lt. amtlicher Verschreibung als Anerbe erhalten.
- N 1808:** Nr. 86 **Auf der Horst** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- | | | |
|-------------------------|-------|------|
| 2 Rthlr | 7 Ggr | 9 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 9 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : - " | 8 " |
| 2 Hühner | : - " | 4 " |
| Dienst-Geld | : - " | 18 " |
| neu Zuschlags-Geld | : - " | 16 " |
| Zuschlags-Geld | : - " | 15 " |
- P 1816:** Das im Regierungs-Bezirk Minden im Kreise Halle **sub Nr. 86** im Kirchspiel Brockhagen belegene Königlich eigene **Auf der Horst's** Stätte besteht aus folgenden Zubehörungen:
I Gebäude: 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
2. Einem Kotten desgleichen zu 175 "
3. Einem Backhaus, nicht versichert
4. Vier Kirchenstände in Brockhagen
II Grundstücke: Es werden 5 Flurstücke mit Namen und Größe genannt
- P 1820:** **Carl Theodor Winkelmann,** früher Domainen-Rentmeister, bei dem Regierungs Rath in Minden, hat die gesamte Stätte meistbietend erstanden, (bei erfolgter gegen den **Johann Henrich Adolph Auf der Horst** eingeleiteten Subhastation lt. Adjudications Bescheides für 1.300 Rthlr. incl. 100 Rthlr. Gold).
- P 1821:** **H.C. Hellweg Nr. 94** kauft den Kotten und 8 Morgen Land. Sowie **Lange Nr. 47** 5 Morgen
- T 1825:** Administrator Elbracht hat anstelle des Besitzers die Unterschrift geleistet: die Hofgröße ist jetzt noch mit 7 Morgen angegeben.
- P 1826:** Gerichtsbote **Matthias Krieffmeyer** zu Bünde. in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Luise Marie geb. Tuxhorn,** hat nach dem Verkauf an **Lange** und **Hellweg** den Rest der Stätte für 1.000 Thaler von dem Vorbesitzer gekauft.
- P 1846:** Die **Schulgemeinde Sandforth** hat die Stätte von dem Gerichts Boten **Krieffmeier** lt. Vertrags für 800 Rthlr gekauft und tradiert erhalten.
- 1972: **Günter Didzuneit** erwirbt die Sandforth'sche Schule.

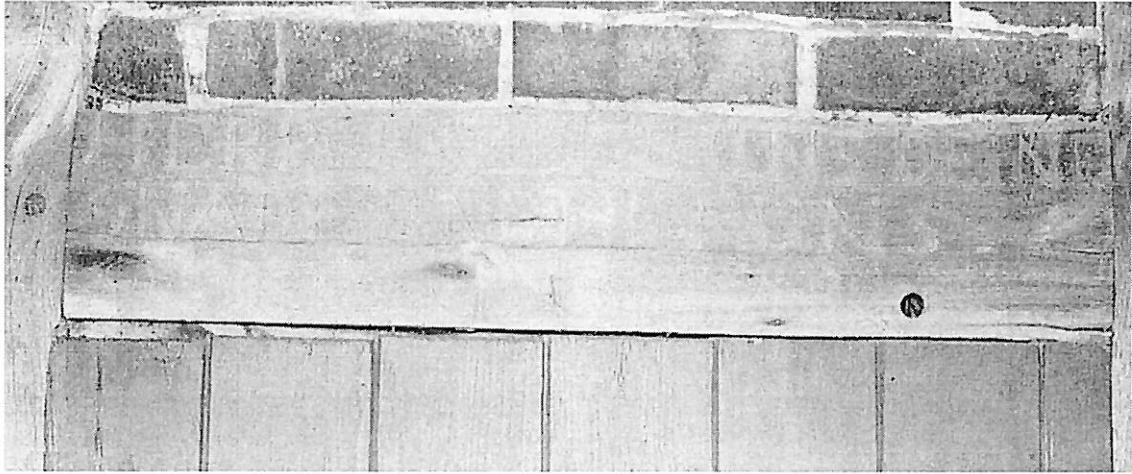


Foto ca. 1912



jetzt Marck, Harsewinkeler Straße 28

Foto 1995/96



Auf einem in der Scheune befindlichen Balken steht folgender biblischer Spruch:
HERR ERZEIGE UNS DEINE GNADE UND HILF UNS

Foto 1995/96

- A 1556:** **Herman Bernewater** ist ein markekoter, Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Haus, hof und garde von 2 schepfel und 1 spint. Gibt Meinem Gnedigen Hern davon 2 schillinge, 1 huen; in die kirchen zu Bruechagen 5 pfeninge.
Dienet gleich wie die anderen seines gleichen.
- B 1618:** **Bernewater** - 4 Schilling, 2 Pfennig
Honer - 1
- D 1676:** **Bernewaßer** : 2 Kühe
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Henrich Bernewaßer**, ein Marckkötter
- F 1706:** **Bernewasser** hat Garten und Sädig Landt : 8 Scheffels 2 Spint 3 Becher
Taxa locary: 20 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 10 Gr, 3 Pf
- G 1708:** **Herman Bernewaßer** erhält bei Aufteilung der „zu Sr. Königl. Majerstätet Domainen gehören sogenannte alte Howe bei dem Dorfe Brockhagen belegen“, 1 Scheffelsaat 2 Spint 2½ Becher Land „im Erb Pacht zugeschlagen“. Er hat dafür an jährl. Erbpachtsgeld 1 Rthlr 9 Mgr und an dem einmaligen Erbstandsgeld 3 Rthlr 27 Mgr. zu zahlen. Die Urkunde hat der preußig König Friedrich I selber mit seiner Unterschrift bestätigt.
- H 1721:** d 80/ **Bernewater**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe - 2 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 8 Scheffel, 2 Spint, 3 Becher.
- I 1725:** **87. Barenwater (Bernewater)**, Satz pro ao. : 18 Mgr
- K 1749:** Contributions-Nr.: 87, **Bernewaßer**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 87 **Bernewaßer** erhält bei Aufteilung der Brockhäger Markenteilungen:
„Auf der Wöste“ : 157½ Ruthen
- M 1777:** Nr. 87. **Bernewasser**. Monatliche Contribution: 16 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 28 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 4 Pf beytragen.
- P 1807:** **Johann Friedrich Bernewaßer geb. Nieweg**, in erster Ehe mit **Catharine Louise geb. Bernewaßer** verheyrathet. besitzt die Stätte durch die Heyrath mit der Ehefrau und ist der Besitztitel für beyde Eheleute vermöge amtlicher Verschreibung bestätigt..

- P 1816:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 87** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königl. **Bernewaßers** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
- Als weitere Zubehörungen werden 5 Flurstücke mit Namen und Größe aufgeführt.
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh Friedrich Bernewaßer** bestätigt, die Hofgröße mit 11 Morgen angegeben.
- P 1848:** **Hermann Heinrich Bernewaßer** hat von seinem Vater **Johann Friedrich Bernewaßer**, dem eingetragenen Vorbesitzer, lt. Vertrages die Stätte als Eigenthum abgetreten erhalten.
- P 1883:** **Friedrich Wilhelm Menke** Nr. 87 zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1927: **Hermann Adolf Menke** und Ehefrau **Emma geb. Luttermann**
- 1943: Der alleinige Erbe **Fritz Menke*** 15.11.1923 † 24.10.1943 in Rußland
- 1961: **Wwe Emma Menke geb. Luttermann**
- 1980: **Gerda Marck geb. Kölkebeck**
: **Heinrich Marck** : 1996



jetzt Fleischerei H. Lukarsch, Gütersloher Str. 49

Foto 1995/96

Das Haus Cramer Nr. 88 lag lt. der Urkataster Aufnahme von 1825 zwischen den 1972/73 abgebrochenen Häusern Bäckerei Breckenkamp Nr. 100 und Wix Nr. 135. Wann es dort abgerissen worden ist, kann nicht mehr nachvollzogen werden.

1884 erhielt das Haus am jetzigen Standort, Gütersloherstraße 49, die Haus-Nr. 88. als der Glaser und Anstreichermeister Hermann Friedrich Lange von dem Gastwirt Heinrich Arnold Holste gt. Lückemann als Käufer der Elmendorf-Besitzung Nr. 51 das Grundstück erwarb und ein Haus darauf errichtete, das in der Nachfolge oben abgebildet ist.

Als Zeuge der Cramer'schen Stätte steht heute der dazugehörige Kotten an der Riegestraße 35, der aber auch bereits 1827 verkauft wurde und dann die Haus-Nr. 170 erhielt.



Foto 1996

CONRAD KRAMER GERHARD KRAMER UND ILSABE(IN) KAMPES HABEN DIESES
HAUS BAUEN LASSEN ANNO 1674
JAN OCTO

B 1618: Kramer - 4 Schilling
Honer - 3

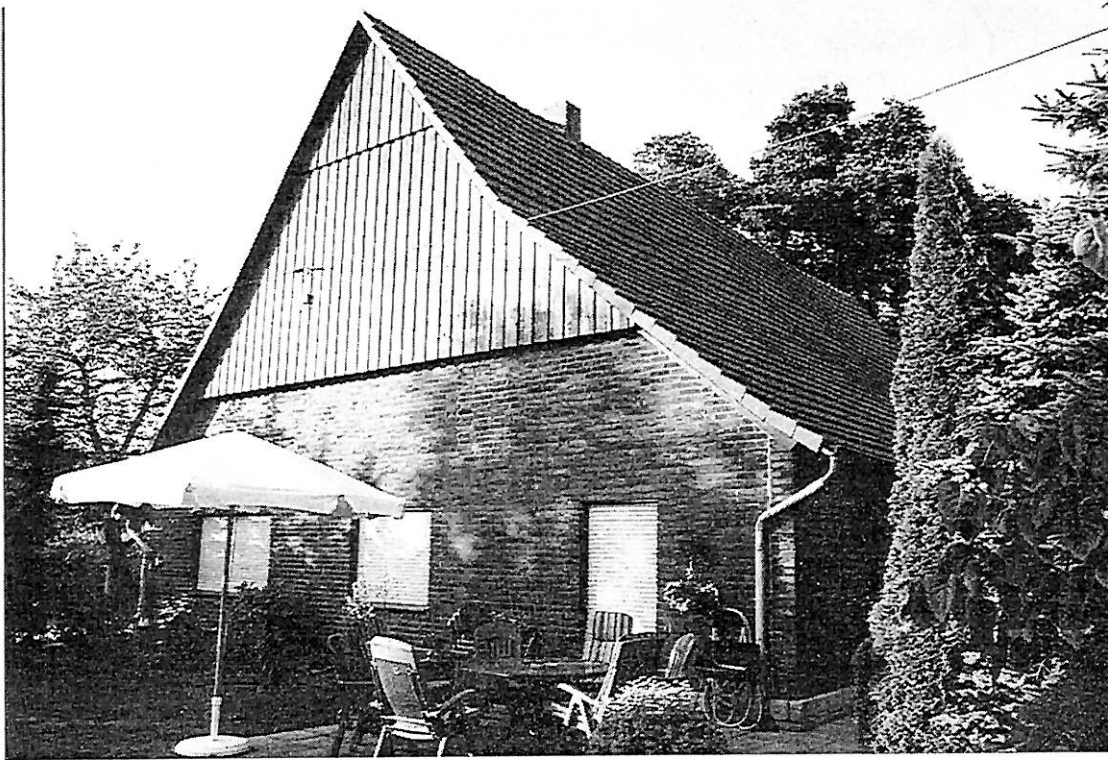
C 1659: Kramer muß im Jahr 1½ tags binden undt ein und halbe tags mist führen undt wirdt gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)

D 1676: Cort Kramer: 2 Kühe, 1 Rind
(Viehbestand lt. Schatzregister)

- E 1690:** **Conrad Cramer**, Persohnen frey
- F 1706:** **Cordt Cramer vel. Christoff Schumacher** hat Garten und Sädig Landt : 7 Scheffels 1 Becher
Taxa locary: 19 Rthlr, 6 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 9 Gr, 3 Pf
- H 1721:** d 81/ **Conrad Kramer, jetzt Völker**, Erb. Meyerstättisch (frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen.
Antwort: Hette die Anerbin geheyrahet und 2 ggl Weinkauff (gegeben) Dienet. Hat an Länderey
insges. 7 Scheffel, 1 Becher.
- I 1725:** **88. Conrad Cramer**, itzo **Herm Völker**, Satz pro ao: 17 Mgr 7½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 88, **Herm Völker oder Christian Cramer**, Condition: Per(son) frey
- L. 1776:** Nr. 88 **Cramer** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
„Auf der Becks Heyde“ : 3 Morgen 20 Ruthen
- M 1777:** Nr. 88. **Cramer**. Monatliche Contribution: 18 Ggr 8²/₃ Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“
wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 31 Mgr 6 Pf und von 250 Rthlr Capital
die Zinsen von 1 Mgr 6 Pf beytragen.
- P 1794:** **Gerhard Henrich Cramer geb. Baumeister** besitzt die Stätte durch Heyrath mit **Marie Ilsabein Cramers**, als gesetzliche Anerbin der Stätte, mit welche er in erster Ehe lebt, vermöge des Contracts
aus dem o.a. Jahre.
- N 1808:** Nr. 88 **Kramer** Erbmeyerstättisch frei) soll bezahlen :
- | | | |
|-------------------------------|--------|------|
| 4 Rthlr | 13 Ggr | 4 Pf |
| davon für Marken-Geld | 1 " | 16 " |
| Frei-Geld | - " | 8 " |
| Weinkauff von Erbmeierstätten | - " | 4 " |
| Zuschlags-Geld | 2 " | 5 " |
| 4 Hühner | - " | 4 " |
- P 1823:** **Johann Henrich Cramer**, großjährig, aber unverheirathet, hat die Stätte von seinen Eltern **Gerhard Henrich Cramer geb. Baumeister** und **Marie Ilsabein Cramer** abgetreten erhalten. lt. gerichtlicher
Stätte Verschreibung.
- P 1824:** **Gerhard Heinrich Cramer geb. Baumeister**, verheirathet mit **Maria Ilsabein geb. Cramers**, hat
die Stätte mit allen Zubehörungen von dem Sohn **Johann Henrich Cramer** wieder abgetreten
erhalten gegen Übernahme der Schulden lt. gerichtlichen Documents.
- P 1824:** Von den aufgeführten Pertinenzen haben die **Eheleute Gerhard Henrich Cramer geb. Baumeister**
und **Marie Ilsabein geb. Cramer** lt. gerichtlichen Contractes von 1820 und lt. besonderen Protokols
von 1824 folgende verkauft:
Ad II Nr. 1: Zwey Kirchen Sitze an Col. Nordwald in Brockhagen und zwei Kirchen Sitze an Col.
Speckmann daselbst.
Ad II Nr. 3: Den neuen Garten neben Telghorst Gründen von circa 4 Scheffels an Col. Telghorst in
Brockhagen
Ad II Nr. 4: Die Wiese bey der Gröckels Brücke an Col. Holste Nr. 41 in Brockhagen
Ad II Nr. 5: Der neue Markenanteil bey Beckmanns Hofe von ca. 3 Scheffels an Erbpachter
Schwaake Nr. 165 in Brockhagen
- P 1825:** Das im Regierungs Bezirk Minden Kreis Halle sub Nr. 88 im Kirchspiel Brockhagen belegene
Königlich Meyerstättische **Cramer'sche** Colonat besteht aus folgenden Zubehörungen:
I An Gebäuden: 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 200 "
3. Eine Scheune desgleichen zu 75 "
4. Acht Kirchenstände und drey Begrabnißplätze in Brockhagen
II An Grundstücken, welche ursprünglich zur Stätte gehört haben nach Angabe des Besitzers, in
Übereinstimmung mit dem Land-Cataster. Es werden 5 Flurstücke mit Namen, Nutzungsart und
Größe genannt.
- T 1825:** Als Besitzer der Stätte ist **Gerhard Henrich Cramer** genannt und die Größe mit 12 Morgen
angegeben.

- P 1826:** Der vormalige Acteur **Johann Christian Emecke** hat die Stätte erstanden als noch bestehend aus:
1. Dem am Kirchhofe belegenen Wohnhause
 2. Dem Leibzuchts-Gebäude
 3. Den dazu gehörigen Hausstellen
 4. Einen Hofraum
 5. Der neue Garten ad 2 Scheffels 3 Spint
 6. Der runde Garten ad 1 Scheffels 1 Becher
 7. Einem Kamp ad 12 Scheffelsaat mit etwas Heide Grund ad 3 Spint
 8. Drei Kirchensitze, von welchem der Eine sich auf der Mittagsseite vom Thurm in der dritten Bank und die anderen beiden auf dem Chor in einer Bank sich befinden.
- mit den Zubehörungen Rechten und Gerechtigkeiten derselben, jedoch nicht der von dem bisherigen Miethsbewohner des Hauses in demselben behufs seines Gewerbes gemachten Anlagen, im Wege der Subhastation lt. Adjudicationsbescheides für 1.400 Rthlr halb Gold, halb Courant.
- P 1826:** **Gerhard Heinrich Wentrup**, verheirathet mit **Wilhelmine Catharine Louise geb. Schulz**, hat mittelst Contract die Stätte von dem Vorbesitzer **Johann Christian Emecke** gekauft für 700 Rthlr, halb Gold, halb Courant.
- P 1840:** **Gerhard Heinrich Wentrups** ist mit dem Tode abgegangen und hat seine Frau **Wilhelmine Cathrine geb. Schulz** als alleinige Besitzerin nachgelassen.
- P 1858:** **Johann Heinrich Schütter** hat die Stätte von dem **Friedrich Wilhelm Wentrup**, welcher schon nach dem Tode der eingetragenen Vorbesitzer **Gerhard Heinrich Wentrup und Wilhelmine Catharine Luise geb. Schulz** nach der Urkunde als ernannter Anerbe eigenthümlich überkommen lt. Vertrages für 800 Rthlr Courant gekauft.
- P 1869:** Die Eheleute **Heinrich Wilhelm Uhlemeyer** und **Johanne Friederike Catharine geb. Bille verwittwet gewesene Schütter** besitzen die Stätte gemeinschaftlich Letztere hat dieselbe in Folge des 1869 erfolgten Tode ihres Ehemannes, des eingetragenen Vorbesitzers **Johann Heinrich Schütter**, auf Grund der ehelichen Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum, und Ersterer hat durch seine 1869 vollzogene Verheirathung mit Letzterer das Miteigenthum erworben.

Diese o.a. Eheleute waren die Besitzer der Stätte Hs.-Nr. 100 (jetzt Breckenkamp) und damit verlor die alte Besetzung Cramer ihre Eigenständigkeit und die Hausnummer 88, die 1884 neu vergeben wurde.



jetzt Elbracht, Arnsbergstraße 12

Foto 1995/96

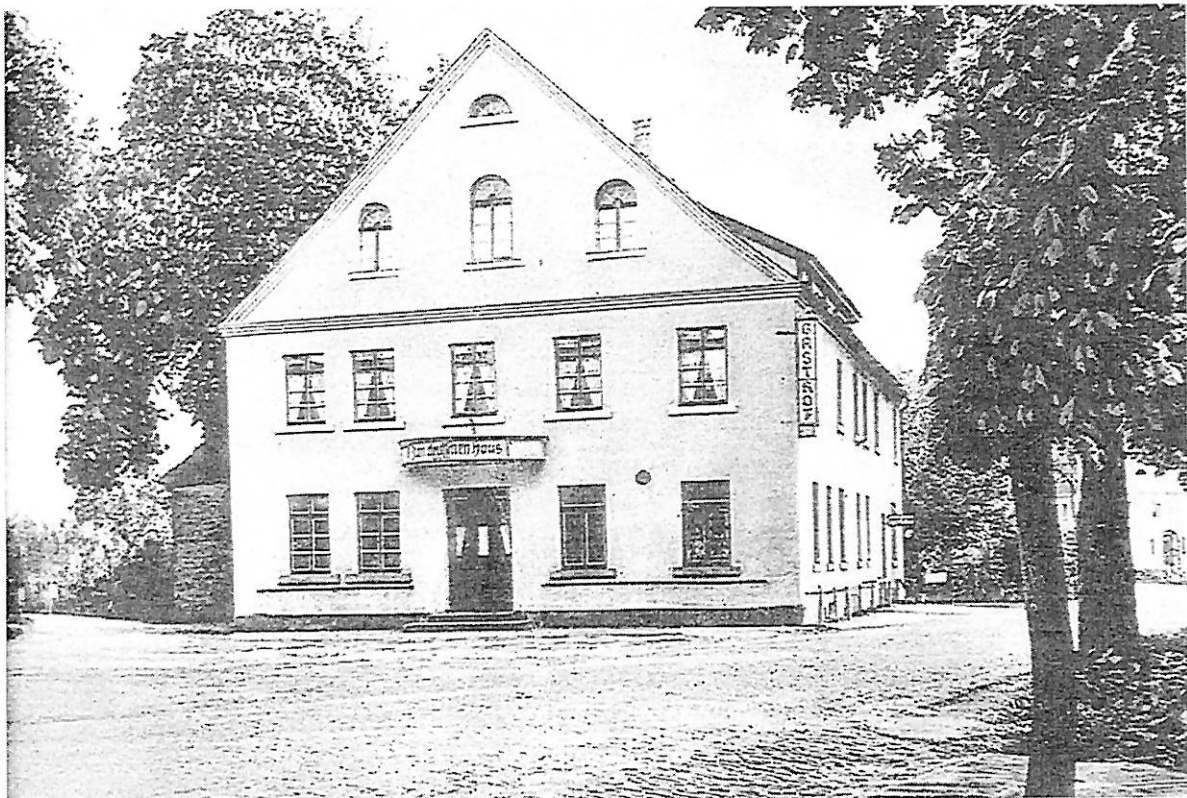
Die Stätte **Tiefenvemmer** an der Marienfelder Grenze ist vermutlich eine **Abspaltung des Hofes Vemmer Nr. 56**, jetzt **Sewiemöller Vennorters Straße 56**, zumal er in unmittelbarer Nähe zu diesem liegt. **Der Hof Vemmer ist über 100 Jahre älter und im Urbar 1556 verzeichnet.**

- D 1676:** **Jost Osterloh im Tieffen Venne:** 2 Pferde. 2 Kühe. 1 Rind. 5 Schafe
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690:** **Herman Tieffenvemmer**, ist Seiner Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- EA1693:** **Tieffen Vemmer**, Marckkötter
- F 1706:** **Tieffen Vemmer** hat Garten und Sädig Landt: 11 Scheffels 1 Becher
Taxa locary: 18 Rthlr. 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 9 Gr 3 Pf
- H 1721:** d 82/ **Tieffen Vemmer**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: Wäre an die Anerbin verheirathet. Dienet. Hütet sein Vieh im Münsterschen- gibt nach Harsewinkel noch Hude-Geld 1 Schilling. Hat an Länderey insges. 11 Scheffel. 1 Spint.
- I 1725:** **89. Tieffen Vemmer**, Satz pro ao. :16 Mgr. 6 Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 89, **Hermann Osterloh oder Tieffen Vemmer**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 89 **Tiefenfemmer** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien: 7 Morgen 119 Ruthen
- M 1777:** Nr. 89, **Tiefenfemmer**, Monatliche Contribution: 14 Ggr 5 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 26 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Mgr 2 Pf beytragen.
- P 1805:** **Johann Heinrich Tiefenvemmer** als einziger Sohn der Eheleute **Heinrich Conrad Tiefenvemmer** und sowie als gesetzlicher Anerbe hat die Stätte angetreten.
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh. Heinr. Tiefenvemmer** bestätigt und die Hofgröße mit 21 Morgen angegeben.

- P 1835:** Die im Departement des Königl. Oberlandes Gerichts zu Paderborn, Gerichtsbezirk Halle **sub Nr. 89** in Brockhagen belegene **Tiefenvermers Stätte**, wozu nach Angabe des Besitzers folgende Parzellen gehören:
1. Ein Wohnhaus verassekurirt zu 250 Rthlr
 2. Ein Kotten desgleichen zu 75 "
 3. An Grundstücken, hier werden 8 Flurstücke mit Lage, Namen, Kulturart und Größe aufgezählt
- Unter „allgemeine Vermerke“ heißt es: Außerdem gehören noch zur Stätte nachbenannte zum Hypothekenbuche des Königl. Land- und Stadt-Gerichts zu Warendorf gehörende Parzellen:
 Katastral-Gemeinde Marienfeld:
 Remser Mark: Weide 2 Morgen 90 Fuß
 Katastral-Gemeinde Harsewinkel:
 In der Harsewinkel Heide: 5 Morgen, 60 Ruthen.
- P 1841:** **Johann Hermann Tiefenvermer** geb. 1820 hat die Stätte nach dem Ableben seines Vaters, des Vorbesitzers, vermöge gesetzlichen Anerbenrechts, welches 1841 von den übrigen Interessenten gerichtlich anerkannt ist, erworben.
- P 1867:** Die **Wwe. Colona Christina Louise Tiefenvermer geb. Zoellner** hat die Stätte nach dem im gleichen Jahr erfolgten Ableben ihres Ehemannes, des eingetragenen Vorbesitzers **Johann Hermann Tiefenvermer**, auf Grund der Gütergemeinschaft zum Eigenthum überkommen.
- P 1880:** **Friedrich Wilhelm Vemmer** zu Brockhagen ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- P 1886:** Die Eheleute **Schmied Hermann Heinrich Poggenpohl** und **Catharine Wilhelmine geb. Vemmer** von Brockhagen, miteinander in provinzieller westfälischer Gütergemeinschaft lebend, sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- P 1891:** Die **Wwe. des Kolon und Schmied Hermann Heinrich Poggenpohl, Katharine Wilhelmine geb. Vemmer**, ist auf Grund der Schichtungsverhandlung und der Auflassung am selben Tage als Alleineigenthümerin eingetragen. Im gleichen Jahr ist die **Wwe.** mit dem jetzigen **Ehemann Kolon Johann Wilhelm Schebaum** auf Grund des provinziellen Güterrechts zufolge als Miteigenthümer vermerkt.
- 1937: **Eheleute Heinrich Schebaum und Karoline geb. Bohnemeyer**
- 1940: **Wwe. Karoline Schebaum geb. Bohnemeyer**
- 1943: **Friedrich Vahrenhorst und Ehefrau Karoline geb. Bohnemeyer**
- 1964: **Agathe Elbracht geb. Striethorst, Bockhorst Nr. 12**
- 1966: **Eheleute Alfred und Agathe Elbracht geb. Striethorst: 1996**



Foto ca. 1920



Gasthaus zum „Deutschen Hause“, G. Hempelmann

Foto ca. 1950

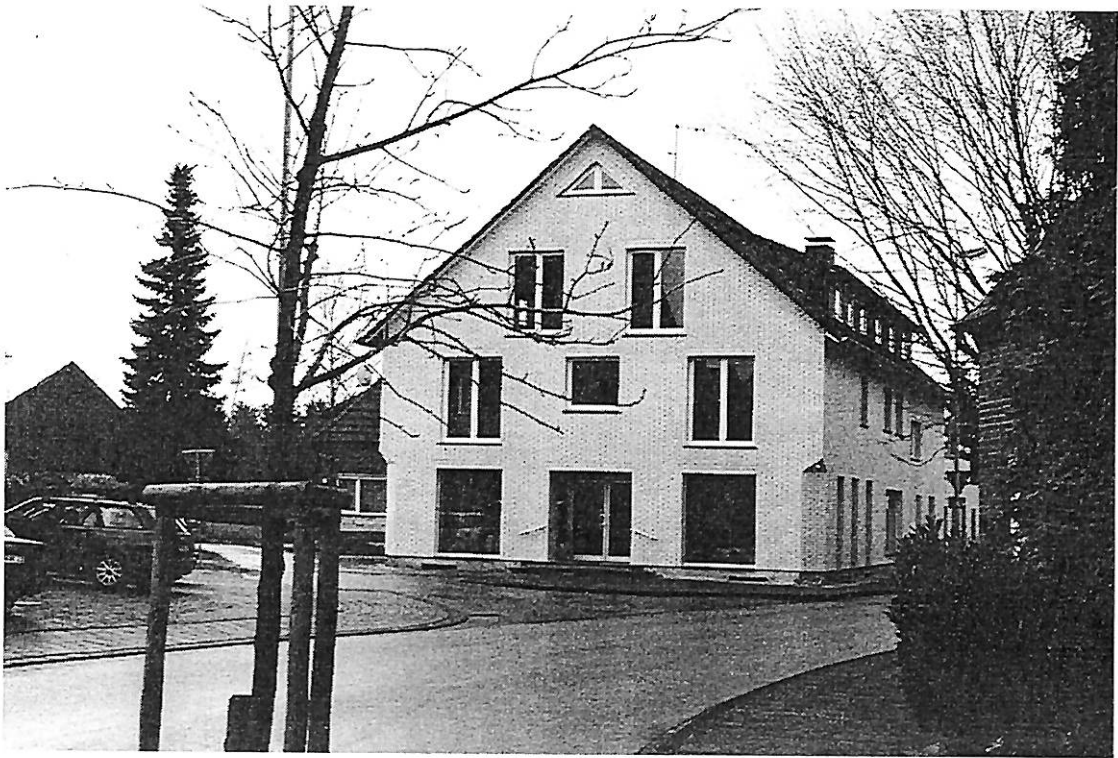


Foto 1997

Das Gebäude, anderweitig genutzt und renoviert, ist jetzt im Besitz von Fritz Eiser, Gütersloher Straße 9

- EA1690: **Weßelmann**. Persohnen frey
- F 1706: **Weßelman** hat Garten und Sädig Landt : 13 Scheffels 2 Becher
Taxa locary: 18 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 9 Gr. 3 Pf
- G 1706: **Marie Agnese Weßelman** erhält „bey einrichtung der Erbpacht im ampte Sparenberg. der zu Sr. Königl. Majestät Domainen gehörige sogenannte alte Howe hey dem Dorffe Brockhagen belegen“ 6 Scheffelsaat 3 Spint 1½ Becher. das bishero in Zeitpacht untergehabte Stück in Erbpacht Das jährliche Erbpachtsgeld betrug 1 Rthlr 18 Mgr. und das einmalige Erbstandsgeld 4 Rthlr 18 Mgr.
- H 1721: d 83/ **Weßelmann jetzt Fockelman**, Erb. Meyerstätt(isch frei) Frage: Wie Er zur Stette gekommen. Antwort: (Wäre) an die Anerbin verheyrahtet (und) 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 13 Scheffel. 2 Spint.
- I 1725: **90. Weßelmann**. Satz pro ao. :15 Mgr
- K 1749: Contributions-Nr.: 90. **Vockelmann oder Wesselmann**. Condition: Pers. frey
- L 1776: Nr. 90 **Fockelmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Ländereien:

„Auf der Wöste“	:	100½ Ruthen
„Zuschlag auf der Becks'Hayde“	:	60 Ruthen
Summa	:	160½ Ruthen
- M 1777: Nr. 92. **Fockelmann**. Monatliche Contribution: 16 Ggr 11²/₃ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 26 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 4 Pf beytragen.
- P 1782: **Johann Henrich Fockelmann geb. Baumeister** hat die Stätte meistbiethend für 1.850 Rthlr erstanden. Im Jahre 1816 wird angegeben, daß er in zweyter Ehe verheyrahtet ist mit **Catharine Ilsabein geb. Astroths**, die bereits als mahljährige Colona im Besitz der Stätte war..

N 1808: Nr. 90 **Fockelmann oder Wesselmann Erbmeisterst.**

soll bezahlen	:	4 Rthlr	23 Ggr	3 Pf
davon für Marken-Geld	:	- "	10 "	- "
Frei-Geld	:	- "	4 "	- "
Weinkauf von Erbmeisterstetten	:	- "	4 "	- "
1 Huhn	:	- "	2 "	9 ¹ / ₃ "
Zuschlags-Geld	:	- "	21 "	- "
neu Zuschlags-Geld	:	- "	1 "	5 "
2 Rauchhühner ex novitione	:	- "	4 "	- "
de 1800 - 1806				

T 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 90** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich **Fockelmann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 400 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 50 "
3. Einen zweyten Kotten desgleichen zu 50 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 200 "

Als weitere Zubehörungen werden 14 Flurstücke mit Namen und Größe genannt.

P 1822: **Johann Friedrich Fockelmann geb. Herckstroeter**, in erster Ehe verheyrathet mit **Wilhelmine Franziska geb. Fockelmann**, ist folgendermaßen zum Besitz der Stette gelangt. In der bey der zweyten Verheyrathung des Vorbesitzers **Johann Heinrich Fockelmann geb. Baumeister** errichteten amtlichen Verschreibung von 1800 ist dem jüngsten Sohn **Friedrich Wilhelm Fockelmann** das Anerbenrecht zugesichert, der Vater aber als primus aquirens hat sich die Befugnis vorbehalten, für den Fall, wenn der Anerbe unverehelicht versterben würde, ein anderes seiner Kinder zum Anerben zu ernennen. Der **Friedrich Wilhelm Fockelmann** ist per Judicatum de publicato 1823 für todt erklärt, ohne Erben, in absteigender Linie zu hinterlassen.

Unter Voraussetzung dieser Todeserklärung hatt der Vorbesitzer **Johann Heinrich Fockelmann** in einer gerichtlichen Verhandlung im o.a. Jahr seinen Ältesten Sohn erster Ehe, den **Müller Johann Friedrich Baumeister zu Isselhorst** zum Stätte-Besitzer ernannt, jedoch lt. gerichtlichen Protocolls von 11. des gleichen Jahres diese Ernennung wieder zurückgenommen. Hiernach hat der **Johann Heinrich Fockelmann** in einer unter gleichem Jahr 1822 vor dem Commisario der Königl. Regierung errichteten und von der Regierung confirmirten Verschreibung unter Zustimmung des **Müllers Johann Friedrich Baumeister**, seiner Tochter zweyter Ehe **Wilhelmine Franziska** und deren Ehemann **Johann Friedrich Herckstroeter** den Besitz der Stätte übertragen, und der **Müller Johann Friedrich Baumeister** hat in einer gerichtlichen Quitung von 1824 auf den Besitz der Stätte Verzicht geleistet und zwar gegen Auszahlung einer Abfindung für das Anerbenrecht.

Solchen nach ist der Besitztitel für **Johann Friedrich geb. Herckstroeter** und dessen Ehefrau **Wilhelmine Franziska Fockelmann** berichtigt ex mandato von 1824.

T 1825: **Johann Friedrich Baumeister** ist als Besitzer genannt und die gesamten Ländereien mit 31 Morgen angegeben.

P 1832: **Colon Johann Friedrich Baumeister geb. Herckstroeter** verkauft 3 Flurstücke an **Gerling Nr. 4** und **Seewöster Nr. 57**

P 1835: **Johann Heinrich Baumann** hat die Stätte im Wege der nothwendigen Subhastation lt. Adjudications Bescheids für 2.850 Thaler Courant erstanden.

P 1836: **Johann Heinrich Baumann** verkauft sämtliche Gebäude und 2 Flurstücke an den Tischler **Franz Rieke** und Ehefrau **Marie Catharine geb. Brinkmann** für 1.660 Rthlr.

Weitere Ländereien werden an **Heinrich Christoph Kramme, Heinrich Christoph Gerling Nr. 4, Handelsmann Nachmann Bergfeld** und **Colon Weimann Nr. 83** in den Jahren 1840 - 1847 veräußert.

- X 1859: **Heinrich Hempelmann** stellt an den Amtmann von Eggers in Halle „ein Gesuch um Betreibung der Bäckerei, Höckergewerbe und Verleihung zur Gastwirthschaft von Durchreisenden pp.“ Er schreibt: „Ich heirate die Tochter der **Witwe Rieke Nr. 90** zu Brockhagen und beabsichtige, in dessen Hause die Bäckerei zu betreiben. Nach anliegendem Zeugniß von 30 October d. J. habe die Prüfung als Meister bestanden. Bitte gehorsamst, mir die Genehmigung zur Betreibung der Bäckerei hier in Brockhagen zu bewilligen. Ferner beabsichtige ich, einen Höcker-Handel mit zu betreiben. Bitte ebenfalls um Ertheilung der Genehmigung. Endlich bitte ich um Verleihung der Gastwirthschaft für Reisende p.p. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß mehrmals der Fall vorgekommen, daß Durchreisende keine Unterkunft erhalten konnten und in dem **Riekschen Hause** der Platz hinreichend vorhanden, so bitte ich um Genehmigung. In der Erwartung meiner Bitte verharret Eur. Hochwohlgeborn gehorsamster Diener

Heinrich Hempelmann

Der Vorsteher Baumann von Brockhagen wird zu einer Stellungnahme aufgefordert, die folgendermaßen ausfällt:

Hochwohlgeborn in Halle mit dem ergebenst Bemerken ganz gehorsamst zurück, daß der **H. Hempelmann** mit folgenden Gegenständen zu handeln wünscht, mit Kaffee, Zucker, Reis, Pflanzen, Rosinen, Pfeffer, Seife, Taback, Brantwein, Essig, Oel, Tran, Butter und Fettwaren, Lumpen, Eisen, Knochen, Federn und ähnlichen Gegenständen. Über den Antrag zur Ertheilung der Concession zur Gastwirthschaft ist mir die Qualifikation des **Hempelmann** unbekannt, und da **Wagemann und Genuit** einen ähnlichen Gesuch eingereicht habe so ist kein Bedürfniß zur Gestwirthschaft mehr vorhanden.

Brockhagen den 30 December 1859

der Vorsteher Baumann

(Unterschrift)

Die Erlaubnis zum Betreiben der Bäckerei und des Höcker-Handels wird ihm erteilt, die Konzession zur Gastwirthschaft aber versagt. So stellt er erneut im nächsten Jahr einen Antrag:

- X 1860: Ganz gehorsamste Vorstellung des **Bäckers Hempelmann** zu Brockhagen in Bezug auf Ertheilung der Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft

An den Königlichen Landrath

Herrn Grafen v. Schmiesing

Hochgeborn, Halle

Nach dem mir zugegangenen Bescheide des Herrn Amtmanns zu Halle wäre es vorerst nicht möglich, die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft zu erteilen, vielmehr höre ich allgemein, daß solche nur der **Commerciant Wagemann** allein erhalten würde. Hiernach ist es wahrscheinlich, daß Eur. Hochgeborn das einige, was über den Ruf des Wagemann hier feststeht, nicht erfahren haben. Ich hoffe nun, daß es Eur. Hochgeborn in meiner Lage entschuldigen werden, daß ich hiervon in Gegenwärtigem ganz gehorsamst Mittheilung mache.

Wagemann hat schon früher die Concession zum Betriebe der Schenkewirthschaft besessen, hatte aber durch sein Verhalten die besondere Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gelenkt. So wurde er nach der Versicherung des Gendarm Schubert unterm 4. April 1856 wegen Duldung von Schandbetrieb denunciert. Die dadurch verwirkte Strafe soll Wagemann im Gefängnisse abgebußt haben. Dieses alles werden noch die Untersuchungs Acten ergeben, dann auch durch den Gendarm Schubert bezeugt werden.

Nachher wurde dann dem Wagemann die Schankconcession entzogen. Außerdem hat Wagemann auch schon eine Gefängnißhaft wegen körperliche Verletzung seines Vaters erlitten.

Eur. Hochgeborn bitte ich hochgeneigt nochmals in Erwägung zu nehmen, ob mir nicht die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft in nachgesuchter Weise erteilt werden kann.

H. Hempelmann

(Unterschrift)

Der Landrat entschied: „**Dem Hempelmann ist Concession auf Ertheilung der Gast- und Schänkwirthschaft auszufertigen.**“

- P 1861: Die Eheleute **Johann Heinrich Hempelmann** und **Johanne Marie geb. Riecke** haben die Stätte von der eingetragenen Vorbesitzerin **Wittwe Marie Catharine Riecke geb. Brinckmann** lt. Vertrags für 2.300 Rthlr Courant gekauft.

1895: Eine Holzscheune mit angebauter Kegelbahn wurde errichtet.

1902: Der Bäcker **Georg Hempelmann** zu Brockhagen Nr. 90 ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.

1953: **Walter Hainer und Ehefrau Marie (genant „Mia“) geb. Hempelmann**

1974. **Joachim und Adalbert Hainer**

Das Gebäude befindet sich 1996 im Besitz von Fritz Eiser.